



Gemeinderatsklub
Villach
Rathausplatz 1, 9500 Villach
Tel: 0 42 42 / 205 1011
Fax: 0 42 42 / 205 1098
office@spoeklub-villach.at

+ FPÖ^u
+ ÖVP

03.03.17 15/2017

Dringl: ja
Stütz: ja

Dringlichkeitsantrag

gemäß § 42 Villacher Stadtrecht

Der Gemeinderat der Stadt Villach möge nachstehendem Antrag „Plastikfreie Stadt“ die Dringlichkeit zuerkennen, ihn diskutieren und beschließen:

Plastikfreie Stadt

Einweggeschirr und -besteck wird bei diversen Anlässen und Veranstaltungen gerne verwendet. Es ist leicht, einfach zu transportieren und kann statt gereinigt einfach entsorgt werden.

Dieser Vorteil ist zugleich auch der massivste Nachteil. Plastikgeschirr belastet die Umwelt in großem Ausmaß und verursacht enorme Kosten bei der Entsorgung oder Wiederaufbereitung. Es gibt zwar einen steigenden Prozentsatz bei der Wiederverwertung von Kunststoffen, aber absolut werden weiterhin nur geringe Mengen recycelt – bei gleichzeitig immer mehr neuem Plastikmüll.

Unsere Gesellschaft verschwendet unnötig wichtige Ressourcen, daher müssen auch die Kommunen als gutes Beispiel vorangehen und diesem Negativtrend entgegenwirken.

Die Stadt Villach ist auf einem guten Weg und setzt seit Jahrzehnten nachhaltige Akzente im Bereich Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Umweltschutz.

Folgende Beispiele stehen stellvertretend für eine Vielzahl von bereits gesetzten Aktivitäten:

- Biojause in den Kindergärten
- e5 – Gemeinde
- Villach ist FAIRTRADE-Stadt

Daher möge der Gemeinderat der Stadt Villach beraten und beschließen,

- dass das e5-Team prüfen soll, ob zukünftig anstelle von Einweggeschirr für städtische Veranstaltungen, welche direkt vom Magistrat und dessen Abteilungen organisiert werden, möglichst recycelbare oder nachwachsende Rohstoffe verwendet werden können. Was bedeutet, dass vermehrt die Nutzung

von Holz, Glas, Porzellan und Metall sowie leicht zu reinigendes Mehrweggeschirr favorisiert werden soll.

- dass das e5-Team der Stadt Villach aufgefordert wird, sich das Modell „gscheit feiern“ (www.gscheitfeiern.steiermark.at) anzusehen und die Umsetzung für die Stadt Villach zu prüfen und ein sozialökonomisches Projekt (z.B. mit der ARGE Sozial) zu entwickeln und damit Beschäftigungsprojekte zu initiieren.
- dass das e5-Team der Stadt Villach zusätzlich ein Konzept erarbeiten soll, das beinhaltet, dass neben konkreten Maßnahmen auch eine bewusstseinsbildende Kampagne für andere Veranstalter und/oder Unternehmen in Villach angeboten werden soll, um gemeinsam eine möglichst breite Umsetzung zu gewährleisten.
- dass vom e5-Team analysiert wird, welche weiteren Maßnahmen zur Vermeidung von Plastikmüll im Magistrat gesetzt werden können (z.B. Kaffeekapseln), um nachhaltige Alternativen zu finden.
- dass vorangehende Vorschläge realisiert werden.

~~Handwritten signatures and initials in blue ink, including names like Raudel, Doko, and others.~~